



GEMEINDE LENGNAU

Gemeindeversammlungen der Einwohner und Ortsbürger von Donnerstag, 20. Juni 2013

Erläuterungen

zu den Traktanden





GEMEINDE LENGNAU

BERICHTERSTATTUNGEN ZU DEN TRAKTANDEN

Bemerkungen

- Die Einladungen sind den Stimmberechtigten mit separater Post zugestellt worden.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom 06. Juni 2013 bis 20. Juni 2013 auf der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Bürostunden eingesehen werden. Zudem stehen die Unterlagen in Form von Dateien auf der Homepage www.lengnau-ag.ch unter der Rubrik „Gemeindeversammlung“ zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Gemeindeversammlung als Gäste freundlich eingeladen.

Traktandenliste

zur **Ortsbürgergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 20. Juni 2013,
19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

01. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November 2012
02. Rechenschaftsbericht 2012; schriftliche Berichterstattung
03. Passation der Verwaltungsrechnung 2012
04. Wahl der Finanz- und Protokollkommission Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2014 – 2017
 - 4.1. Festlegung der Mitgliederzahl
 - 4.2. Wahl der Mitglieder
05. Verschiedenes und Umfrage



GEMEINDE LENGNAU

zur **Einwohnergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 20. Juni 2013,
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

01. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2012
02. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Januar 2013
03. Rechenschaftsbericht 2012; schriftliche Berichterstattung
04. Passation der Verwaltungsrechnung 2012
05. Kreditabrechnung; Sanierung und Umbau Werkhof
06. Einbürgerung; Aufnahme von Saramati Arbrim ins Bürgerrecht von Lengnau
07. Gemeinderatsbesoldung; Festlegung für die Amtsperiode 2014 - 2017
08. Verwaltungspensen; Genehmigung des Stellenplans von 700 %
09. Restaurant Krone; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 360'000
10. Schulanlage Rietwise; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 170'000 für die Sanierung der Wasserrohanlagen und der Duschen
11. Hochwasserschutz Rickenbach; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'700'000
12. Regenbecken Dorf; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'470'000
13. Parzelle Landstrasse; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 470'000 für den Bau einer Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus
14. Verschiedenes und Umfrage



GEMEINDE LENGNAU

Erläuterungen

zu den Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2013

TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November 2012

Die Protokollkommission wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung zum Protokoll vom 15. November 2012 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 15. November 2012 genehmigen.

TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2012

Personal / Organisation

Das Forstteam wird gebildet aus dem Förster und Betriebsleiter Franz Suter, dem Förster Stellvertreter Claude Kuttler, Forstwart Thomas Näf und einem Lernenden. Im Winterhalbjahr arbeiten 6 Landwirte im Akkord. Der Förster leitet zudem in einem Pensum von rund 15% das Bauamt.

Thomas Näf besuchte vier Modulkurse in den Bereichen Unterhalt und Führen eines Forstspezialschleppers, sowie Spezialholzerei mit Sonderrisiken (Bäume Herunterstücken in Gärten etc.).



GEMEINDE LENGNAU

Waldumgang

Der Waldumgang fand am Bettag-Samstag unter grosser Beteiligung statt. Der Rundgang wurde im Revierteil Etel durchgeführt. Das Forstteam demonstrierte eine Stangenholzdurchforstung mit Maschineneinsatz. Der Holzanfall war vorwiegend Telefonstangen und Hackholz.

An einem weiteren Posten führte uns Thomas Näf das Herunterstücken einer grossen Buche vor. Diese Arbeiten werden sonst meistens in Privatgärten vorgenommen.

Waldarbeitstag

Kreisförster Josef Schmidlin besuchte am 20. Juni 2012 die Waldungen von Lengnau. Er informierte sich über die ausgeführten und geplanten waldbaulichen Massnahmen. Die gemäss Waldwirtschaftsplan vorgesehenen Holzschläge und Durchforstungen wurden gutgeheissen. Die geplante Nutzung entspricht dem neuen Hiebsatz von 3'800 m³.

Forstwirtschaft

Im Forstjahr 2012 wurden im Ortsbürgerwald 3'785 m³ Holz genutzt. Die Nutzung setzt sich wie folgt zusammen (Zahlen Vorjahr):

- | | | |
|------------------|----------------------|-------------------------|
| • Nadelstammholz | 2'320 m ³ | (2'647 m ³) |
| • Laubstammholz | 515 m ³ | (588 m ³) |
| • Schnitzelholz | 580 m ³ | (406 m ³) |
| • Brennholz | 370 m ³ | (208 m ³) |

Holzmarkt

Der Holzmarkt ist sehr erfreulich. Die Nachfrage nach unseren Nadelhölzern ist gross. Das Holz der Fichte, Tanne, Föhre und vor allem der Lärche erzielen zurzeit Spitzenpreise. Die Zwangsnutzungen im Sommer (ca. 100 m³) konnten laufend abgesetzt werden. Beim Laubholz zeichnet sich immer noch eine Wende in Richtung dunkle Hölzer, wie Eiche und Nussbaum ab. Das Buchen-Stammholz kann nur zu tiefen Preisen verkauft werden. Die Nachfrage nach Energie und Brennholz ist gut.

Kulturen

In den Aufforstungsflächen wurden 2'750 Bäume gepflanzt (2'050 Nadelbäume und 700 Laubbäume). Erfreulicherweise konnte nach wie vor an vielen Orten mit Naturverjüngung gearbeitet werden. Als Schutz vor Verbiss durch das Rehwild musste nur ein neuer Zaun erstellt werden. Die Laubbäume wurden einzeln vor dem Fegen durch Rehböcke geschützt.



GEMEINDE LENGNAU

Waldpflege

In den Monaten Juni und Juli wurden 4.5 ha Jungwuchs gepflegt. Davon entfielen 2 ha auf Naturverjüngungen und 2.5 ha auf Pflanzungen. In den Monaten August bis Oktober wurden 4.5 ha Stangenhölzer durchforstet. Bund und Kanton entrichteten an diese Arbeiten einen Beitrag von rund CHF 21'000. Das anfallende schwache Holz wurde für die Schnitzelheizung bereitgestellt.

Wegunterhalt

Der Hüslibergweg wurde neu überkiest. Im Revierteil Etel wurde der Jagdhüttenweg Richtung Etel neu aufgekiest. Bei den anderen Waldwegen beschränkte man sich auf die Werterhaltung. Insgesamt sind 24 km Waldwege zu unterhalten.

Wanderwege

In beiden Revierteilen wurden beliebte Wander- und Rundwege mit Wegweiser beschildert. Die Einwohnergemeinde übernahm die Herstellungskosten der Wegweiser. Das Forstteam hat die aus Lärchen und Akazienholz bestehende Beschilderung aufgestellt.





GEMEINDE LENGNAU

Waldhütte

Die Waldhütte war insgesamt 50-mal vermietet (Vorjahr 55-mal).

Arbeiten für Dritte

Das Forstpersonal betätigte sich bei erschwerten Fällarbeiten im Bereich von Häusern, in Gärten, an Bächen, in Parkanlagen, bei öffentlichen Gebäuden sowie im Privatwald. Das Forstfahrzeug mit Kran konnte erneut einige Male bei der Bachuferpflege eingesetzt werden. Die Uferbestockung entlang der Surb, ab der Rietwiese Richtung Ehrendingen, wurde im Auftrag vom Kanton auf der halben Länge durchforstet. Diese Kosten werden von Kanton und der Gemeinde je zur Hälfte übernommen. Auf Bestellung wurde ab dem Werkhof dürres Cheminéeholz geliefert. All diese Einnahmen verbesserten das Betriebsergebnis der Forstrechnung.

Arbeitssicherheit

Holzschläge sind nach neuesten gesetzlichen Vorgaben zu signalisieren und abzusperren. Bei den Waldarbeiten ereignete sich glücklicherweise erneut kein Unfall. Die beiden Forstwärter besuchten zu diesen Themen Weiterbildungen des Aargauischen Försterverbandes.

Naturschutz

Die Naturschutzflächen im Wald, vor allem die Waldränder im „Chnebel“ und „Riet“, wurden nach speziellen waldbaulichen Methoden gepflegt. Der Rietweiher wird durch das Forstamt gepflegt. Die alte Kiesgrube im Degermoos wurde ökologisch aufgewertet. Durch den Holzschlag wurden die Nagelfluhwände freigelegt und werden jetzt wieder vermehrt besonnt. Ein kleiner Tümpel ist in der Grube erstellt worden. Er dient zur Vernetzung der Amphibien vom Kulturland in den Wald. Die Aufwertung wurde uns vom Kanton mit CHF 5'500 entschädigt.





GEMEINDE LENGNAU



Die Kiesgrube ist für die Degermooser Landwirte für kleinen Kiesbezug immer noch zugänglich. Das Ablagern von Fremdmaterialien ist jedoch untersagt.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Brunnen, Bänke, Feuerstellen und Wanderwege wurden unterhalten. Die Aufwendungen für diese Arbeiten (Arbeits- und Maschinenstunden sowie Material) belaufen sich für das Berichtsjahr auf ca. CHF 10'000.

Munitionsmagazine

Viele Abteile der beiden Munitionsmagazine sind an Vereine und Privatpersonen vermietet. Die restlichen werden durch die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde genutzt.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 03 Passation der Verwaltungsrechnung 2012

Die Rechnung 2012 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 122'246 erwirtschaftet. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2012. Auf Wunsch gibt die Finanzverwaltung Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenuflage) und steht als Datei auf der Homepage www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Rechnung 2012.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2012 bewilligen.

TRAKTANDUM 04 Wahl der Finanz- und Protokollkommission der Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2014 - 2017

4.1. Festlegung der Zahl der Mitglieder

Vorgängig der Wahl ist jeweils für eine Amtsperiode die Zahl der Mitglieder der Finanz- und Protokollkommission zu bestimmen. Diese besteht bisher aus drei Mitgliedern und soll beibehalten werden.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle genehmigen, dass die Finanz- und Protokollkommission für die Amtsperiode 2014 - 2017 aus drei Mitgliedern bestehen soll.



GEMEINDE LENGNAU

4.2. Wahl der Mitglieder

Die bisherigen Amtsinhaber:

- Hanspeter Angst, Dänkelbachweg 8
- Thomas Jeggli-Laube, Degermoos 210
- Josef Müller, Grabenstr. 22

stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die oben erwähnten Personen für die Amtsperiode 2014 - 2017 in die Finanz- und Protokollkommission wählen.

TRAKTANDUM 05 Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.



GEMEINDE LENGNAU

Erläuterungen

zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2013

TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2012

Die Protokollkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung zum Protokoll vom 15. November 2012 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Das Protokoll steht als PDF-Datei unter www.lengnau-ag.ch „Politik“ / „Gemeindeversammlung“ zur Verfügung.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 15. November 2012 genehmigen.

TRAKTANDUM 02 Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Januar 2013

Die Protokollkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung zum Protokoll vom 18. Januar 2013 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Das Protokoll steht als PDF-Datei unter www.lengnau-ag.ch „Politik“ / „Gemeindeversammlung“ zur Verfügung.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 18. Januar 2013 genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 03 Rechenschaftsbericht 2012 - schriftliche Berichterstattung



Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung (NOGF)

Die Gemeindeführung richtet sich nach den Richtlinien der Nachhaltigkeitsorientierten Gemeindeführung (NOGF). Nebst der Nachhaltigkeitsbeurteilung bei neuen Projekten, sichert dieses Führungsinstrument ein verlässliches Projektcontrolling.

Leitbild / Lengnau – nachhaltig in die Zukunft

Das neue Leitbild wurde ebenfalls basierend auf dem NOGF erarbeitet. Nach einer Befragung von 25 Personen und Gruppierungen wurden in einer Stärken-/Schwächenanalyse die verschiedenen Bereiche definiert. Eine Arbeitsgruppe hat dann den Workshop mit der Bevölkerung (27.10.2012) vorbereitet und das Leitbild aus dem Jahre 2000 überprüft und wo notwendig angepasst. Aus den Erkenntnissen des Workshops wird dann das neue Leitbild formuliert (Leitsätze und Massnahmen) und nach einem Vernehmlassungsverfahren bei der Bevölkerung eingeführt.

Behörden, Verwaltung, Personal

Der Gemeinderat führte 30 Sitzungen durch. Seit Mitte 2012 gilt der 2-Wochenrhythmus. An drei Klausursitzungen wurden Spezialthemen behandelt. Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder haben in verschiedenen Kommissionen, kantonalen/regionalen Gremien und in diversen Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

In 30 Sitzungen hat die Verwaltung die mit Kompetenzregelung definierten Sachgeschäfte behandelt. Der Gemeinderat wurde weiterhin wesentlich entlastet.

Per 31.12.2012 waren in Lengnau 2'602 Personen angemeldet. Dies bedeutet eine Zunahme von 45 Personen.

Andrea Huser hat per 30. April 2012 die Kündigung als Stellvertreterin der Leiterin Regionale Sozialdienste eingereicht. Rebecca Begic trat die Stelle am 1. Juli 2012 an.



GEMEINDE LENGNAU

Janine Bron beendete ihre Tätigkeit als Gemeindeschreiber-Stv. per 31. Juli 2012, weil sie als Gemeindeschreiberin in einer anderen aargauischen Gemeinde gewählt wurde.

Per 13. August 2012 ist Jasmin Erdin als Gemeindeschreiber-Stv. in Lengnau gestartet.

Folgende Mitarbeitende durften im Jahr 2012 Jubiläen feiern:

- Claude Kuttler, Forstwart-Vorarbeiter, 20 Jahre
- Yvonne Grob, Schulsekretärin Dorf, 15 Jahre
- Ambros Kloter, Leiter Finanzen, 10 Jahre

Die Mitarbeitenden bilden sich stetig weiter und besuchen nebst Kursen auch die Weiterbildungen für aargauisches Gemeindepersonal.

Im Rahmen des Mitarbeitendenausflugs wurde die „World of Coffee“ besucht. Die Ausstellung vermittelte einen interessanten Querschnitt über die Welt des Kaffees.

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1994 fand am 25. Mai 2012 zusammen mit den Gemeinden Endingen, Tegerfelden und Unterendingen statt. Insgesamt nahmen 19 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Lengnau daran teil. Besucht wurde die Music Bar am Halfestival. Die Teilnehmer konnten einen Einblick hinter die Kulissen nehmen.



(Fotograf Reto Suter)

Gemeindekontrolle

Der Rechenschaftsbericht 2012 ist genehmigt worden, welcher den Stand der Arbeiten der Finanzverwaltung und der Gemeindekanzlei ausweist. Der Verwaltung konnte erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden.



GEMEINDE LENGNAU

Weg-Gespräche

An folgenden Weggesprächen hat der Gemeinderat aktuelle Themen behandelt und Fragen beantwortet. Ebenso konnten dem Gemeinderat direkt Anliegen eingegeben werden.

- 26. März 2012 Landwirtschaft
- 20. August 2012 Jugend
- 10. September 2012 Gewerbe

Mit Vertretern der vier Dorfparteien sind im Herbst Aktualitäten behandelt worden. Ebenso wurden sie über die Finanzlage informiert.

Weiter tagten Gemeinderat und Schulpflege zweimal und besprachen verschiedene anstehende Massnahmen.

Familienfreundliche Gemeinde

Vorbereitet wurde das durch die Dorfparteien angeregte Thema „Wohnen im Alter“. Ein Mitglied der Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Gemeinde“ hat Einsitz in die neu gegründete, Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ genommen. Der Jugendraum wurde neu beurteilt und verschiedene Gespräche mit der Kirchenpflege geführt. Der ehemals dreiwöchentliche Turnus konnte auf wöchentliche Treffs gemeinsam erfolgreich umgesetzt werden. Hinsichtlich der Integrationsbemühungen wurde versucht, Massnahmen zu erarbeiten, die Neuzuzüger direkt anzusprechen. Am nächsten Neuzuzügetreffen werden neu Personen vorgestellt, die sich in der Gemeinde gut integriert haben. Auch sollen Zugezogene aktiv fürs Gemeindeleben angegangen werden, Interessierte konnten bereits für Arbeitsgruppen gewonnen werden. Das Label „UNICEF“ familienfreundliche Gemeinde wird derzeit von der Arbeitsgruppe geprüft.

Perspektive Surbtal

Nach den Gemeindeversammlungsbeschlüssen wurden die verschiedenen Projekte hinsichtlich des Starttermins vom 1.1.2012 vorbereitet.

Im Januar 2012 erschien das erste gemeinsame Mitteilungsblatt „Surbtaler“ und die verschiedenen Homepages wurden ebenfalls für eine gemeinsame Aufschaltung im August 2012 vorbereitet. Dabei ist zudem eine gemeinsame Startseite www.surbtal.ch geschaffen worden.



GEMEINDE LENGNAU

Die Regionale Bauverwaltung wurde in Unterendingen und der Regionale Sozialdienst in Lengnau angegliedert. Weiter sind die Feuerwehren von Lengnau und Endingen, Tegerfelden und Unterendingen am Standort Endingen fusioniert worden.

Zusätzlich gegründet wurden eine regionale Kultur-, Umwelt- sowie eine regionale Baukommission.

Im Sommer fand die Ausschreibung für die Stelle des regionalen Tiefbauverwalters statt. Andreas Walder hat per 1.1.2013 in den Räumlichkeiten der Regionalen Bauverwaltung in Unterendingen seine Tätigkeit aufgenommen.

Verkauf Gemeindeland an der Sternenstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 wurde eine Verkaufspreisbandbreite von CHF 560 bis CHF 800/m² bewilligt. Der Verkauf startet am 15. August 2011. Bis Ende 2011 konnten drei der 10 Parzellen verkauft werden. Im Berichtsjahr 2012 wurden weitere 2 Parzellen veräussert. Somit standen Ende Jahr noch 5 Parzellen zum Verkauf.

Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2012 wurden folgende Einbürgerungsgesuche bewilligt:

- Köring Nina mit Kindern Norina und Leana
- Kryeziu Blerim
- Saramati Veprim

Die Gesuche sind an Kanton und Bund weitergeleitet worden.

Die beiden Einbürgerungsgesuche von Chiara Fischer und Peter Arloutzki sind am 4. Dezember 2012 mit dem Aufnahmebeschluss des Grossen Rates rechtskräftig geworden.

Seit dem 1. November 2012 stehen die neuen Einbürgerungsbefragungen des Kantons im Einsatz.

Regionalpolizei Zurzibiet (REPOL)

Die Regionalpolizei Zurzibiet wird mit Sitz in Klingnau geführt.



GEMEINDE LENGNAU

Regional-Feuerwehr Surbtal

Die Regionale Feuerwehr Surbtal steht seit 1.1.2012 mit Standort Endingen im Einsatz

Zivilschutzorganisation „Studenland“ / RFO Studenland

An der Gemeindeversammlung vom 15. November 2012 ist der Antrag für den Bevölkerungsschutz Zurzibiet gutgeheissen und die Satzungen bewilligt worden. Die Einführung fand per 1.1.2013 statt (www.bevs-zurzibiet.ch).

Betreibungsamt / Zivilstandsamt

Das Betreibungsamt und das Zivilstandsamt werden regional in Bad Zurzach geführt. Die Betriebsstatistik zeigt folgende Werte für die Gemeinde Lengnau:

	2011	2012
Betreibung Pfändung oder Konkurs	568	543
Betreibung auf Grundpfand	7	3
Betreibung auf Faustpfand	0	0
Rechtsvorschläge	42	68
Pfändungen	230	239
Verwertungen	169	164
Verlustscheine 115	61	75
Verlustscheine 149	51	57
Konkursandrohungen	51	22
Betreibungen Total	575	570

Statistische Zahlen des Regionale Zivilstandsamtes Bad Zurzach

Nachstehend erhalten Sie die Übersicht der in Bad Zurzach beurkundeten Zivilstandsfälle 2012, sowie die in der Rolle des Sonderzivilstandsamtes durch Bad Zurzach beurkundeten Ereignisse.



GEMEINDE LENGNAU

Zusammenzug Statistik 2012	Total 2010	2011	SZA	Total 2011	2012	SZA	Total 2012
Eheschliessungen	81	54	27	81	68	44	112
eingetr. Partnerschaft	-	1	-	1	1	-	1
Todesfälle	90	71	11	82	87	15	102
Anerkennungen	13	19	10	29	24	6	30
Geburten	52	1	82	83	2	76	78
Namenserklärungen	4	6	-	6	12	-	12
Scheidungen/ EgP	95	69	6	75	67	7	74
Namensänderung	4	-	9	9	-	7	7
Bürgerrecht	69	-	80	80	-	66	66
Adoption/ Aufhebung Kindesverhältnis	5	-	8	8	-	2	2
Verschollenerklärung	-	-	-	-	-	-	-
Vorregistrierungen	-	40	-	40	47	-	47
Bevormundungen/ Aufhebungen Gericht	-	-	8	8	-	2	2
Total Geschäftsfälle	413	261	241	502	308	225	533

SZA = Sonderzivilstandsamt (Auslandsbeurkundungen usw.)

Öffentliche Bauten / Bau- und Zonenplanung

Teilrevision der Bau- und Zonenplanung

Eine Arbeitsgruppe begleitet die Teilrevision der Bau- und Zonenplanung. Gegen Ende Dezember 2012 konnten die Unterlagen zur Vorprüfung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt eingereicht werden. Die weiteren Verfahrensschritte sind nach Vorliegen des Vorprüfungsberichtes ab Frühjahr 2013 geplant.

Schulraumerweiterung Dorf

Nach der Genehmigung des Planungskredites an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2012 haben Architekt und Arbeitsgruppe die Baukreditvorlage zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2013 erarbeitet. Ziel ist ein Bezug der neuen Schulräumlichkeiten per Schulbeginn im August 2014.

Gemeindeparzelle Lengnau Brücke

Die Arbeitsgruppe hat die Planungen auf dem Areal der Parzelle Lengnau Brücke in Angriff genommen. Auf der Parzelle sind nebst dem gesetzlich vorgeschriebenen Regenbecken, die Bushaltestelle mit Velo- und Mofaabstellplätzen sowie eine zentrale Abfallsammelstelle vorgesehen. Entsprechende Baukreditanträge sind an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 geplant.



GEMEINDE LENGNAU

Konzept über alle öffentlichen Bauten und Anlagen

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 wurde ein Kreditbetrag bewilligt, damit ein Konzept über alle öffentlichen Bauten und Anlagen erstellt werden konnte. Dieses wird inskünftig als Grundlage für alle öffentlichen Planungen Geltung haben.

Die breit abgestützte Arbeitsgruppe hat in mehreren Sitzungen intensiv beraten und dem Gemeinderat eine fundierte Grundlage unterbreitet. Die Grundlagen sind in folgenden Papieren zusammengefasst:

- Ausgangslage und Optionen für Nutzung – Zeithorizont 2030
- Ergebnis der Beratung in der Arbeitsgruppe

Der Gemeinderat hat aufgrund der Grundlagen die Zuteilung vorgenommen:

1. Vier Hauptstandorte

Die 4 Hauptstandorte sind ihrer Nutzung entsprechend zu optimieren und anhand der heutigen Bedürfnisse weiter zu entwickeln. Wo nötig sind sich anbietende Möglichkeiten für Arealerweiterungen laufend zu prüfen und zu nutzen. Zusätzlich benötigte Räume und Flächen sollen prioritär hier angesiedelt werden, soweit ein nutzungsmässiger und funktionaler Zusammenhang besteht.

Heutige Nutzung (schwarz) / **Geplante Nutzung (rot)**

Gemeindehaus	Schulanlage Dorf / Krone	Schulanlage Rietwiese	Werkhof
Verwaltungseinheiten	gesamte Primarschule und Kindergarten, Areal Krone mit publikumsorientierten Nutzungen Kindergarten Sonnenrain angliedern / Schulraumerweiterungen	Gesamte Oberstufe, ergänzend den Vereinen dienend	Bauamt und Forstamt, Pfadi und Blauring Feuerwehrverein

2. Die Substandorte

Die Substandorte unterstützen die Hauptstandorte oder bilden ein zusätzliches Angebot für spezielle öffentliche Nutzungen.

Heutige Nutzung (schwarz) / **Geplante Nutzung (rot)**

Zürichstrasse 32	Kindergarten Sonnenrain	Rietwiese unüberbaut	Landstr. Parzelle 530
Wohnung Erweiterung Verwaltungseinheiten	3. Kindergartenabteilung, bis in Schulanlage Dorf Platz vorhanden ist Spielgruppe / öff. Nutzung	Reserve für Erweiterung Oberstufe / Aussenanlagen	Regenrückhaltebecken, Bike&Ride und Entsorgung



GEMEINDE LENGNAU

Bleiwiese	Bodenstrasse	Schützenhaus
Regenrückhaltebecken	Asylbewerberunterkunft, prov. Kinderspielplatz (Übergang bis Spielplatz in Bleiwiese erstellt ist)	Altes Schützenhaus mit einem Partyraum.
Öffentlicher Spielplatz und Versammlungsraum	Langfristig keine öffentliche Nutzungen	Gestaltungsplanverfahren für Umnutzung in Wohnzone Verkauf an Private

Bei diesem Grundlagenpapier standen der Wettbewerb Schule Dorf aus, in welcher die Zuweisung von Mittagstisch, Randstundenbetreuung usw. definiert wurden. Ebenso fanden die Gespräche mit der Kirchenpflege bezüglich des Jugendraums ebenfalls noch statt.

Kinderspielplatz Bodenstrasse

Nach langen Verhandlungen im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens, erfolgt per 23.10.2012 der Baubeginn. Die Eugen Schneider AG hat in einem Sponsoring die Abhumusierung und Terraingestaltung ausgeführt. Der Werkdienst nahm die Baurbeiten an den Spielgeräten zusammen mit der Rüeegger Holzbau, Ürkheim, vor.



Eugen Schneider AG im Einsatz



Werkdienst beim Einbau der Pfähle

Die Einweihung erfolgte 5. Dezember 2012 unter Mitwirkung einer Schulklasse und vielen anwesenden Eltern mit Kleinkindern. Der Spielplatz fand bei den Kindern auch sofort guten Anklang. Die Beiträge aus dem Dorffest Lengnow1212 (CHF 10'000) und der Beitrag aus dem Bildverkauf an Bäcker Peter Bürgi (CHF 650) konnten an die Kosten von ca. CHF 55'000 verwendet werden.



GEMEINDE LENGNAU



Einweihung vom 5.12.2012

Regionale Bauverwaltung

Seit dem 1. Januar 2012 ist die Regionale Bauverwaltung Surbtal mit dem Bauverwalter Lukas Nadig besetzt. Am 1. März konnte zudem die Sachbearbeiterin Hanni Keller die Arbeit aufnehmen. Zusammen sind damit 150 der bewilligten 250 Stellenprozente abgedeckt. Ziel der Perspektive Surbtal ist es auf den Januar 2013 den Bereichsleiter Tiefbau anstellen zu können. Im Herbst wurde Andreas Walder von Endingen für diese Stelle/ Funktion gewählt.

Ebenfalls auf den 1. Januar 2012 wurde die Regionale Baukommission Surbtal gegründet. Sie setzt sich aus den 4 Ressortvorstehern (Gemeinderäte) Hochbau sowie 3 aus den vier Gemeinden zusätzlich gewählten Mitgliedern inkl. dem Präsidenten, zusammen.

Mit dem Beginn der Regionalen Bauverwaltung werden die vier Gemeinden Lengnau, Endingen, Untereadingen, Tegerfelden und Endingen betreut. Mit dem Kompetenzenreglement der Bauverwaltung können einzelne Baugesuche direkt durch diese bewilligt werden. Bei Baugesuchen die kantonale Belange oder den Ortsbildschutz/Kernzone betreffen sowie bei Einwendungen, ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz. Die Regionale Baukommission Surbtal tagte an 13 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden 143 Traktanden behandelt.



GEMEINDE LENGNAU

Insgesamt wurden in allen Gemeinden 129 Baugesuche eingereicht. Davon waren es in Lengnau 47. Diese teilen sich wie folgt auf die nachstehenden Themen auf:

Ein- und Zweifamilienhäuser Neubau	05
Ein- und Zweifamilienhäuser Umbau	13
Reihenhäuser und Terrassenhäuser	01 mit 3 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser	-
Mehrfamilienhäuser Umbau	01
Industrie- und Gewerbebauten/ inkl. Landwirtschaft	02
Tiefbauten (Strassen/Parkplätze/Brücke) Infrastruktur	04
Geringfügige Bauvorhaben (Umgebung Zäune etc.)	09
Abweisungen	02
Klein-, An- und Umbauten aller Art	10
Projektänderungen	01
Vorprojekte (mit öffentlicher Auflage)	-
Anfragen	04

Die Bausumme aller der im Betrachtungsjahr eingereichten Baugesuche, bewilligt oder nicht, beträgt ca. CHF 21.999 Mio.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 44 Entscheide in Bausachen gefällt. Davon waren es im vereinfachten Verfahren nach § 61 Baugesetz 21 und weitere 6 im ordentlichen Verfahren, ebenfalls in der Kompetenz der Bauverwaltung.

In der Dorfzone inkl. Weilerzone waren es 10 Baugesuche. 11 Baugesuche mussten dem Kanton eingereicht werden, weil sie Gewässer, Wald oder die Kantonsstrasse betrafen.

Aus früheren Jahren wurden total 79 Baugesuche zur Beendigung übernommen. Diese teilen sich auf die Gemeinde wie folgt auf:

Endingen	14
Lengnau	47
Tegerfelden	10
Unterendingen	8

Von allen publizierten Baugesuchen gingen bei zwei Gesuchen diverse Einwendungen ein. Bei einem wurden diese besprochen und es mussten alle, sofern darauf überhaupt eingetreten werden konnte, abgewiesen werden. Das zweite Verfahren konnte bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht rechtskräftig abgeschlossen werden.

Leerwohnungszählung

Die Leerwohnungszählung per 1. Juni ergab analog der Vorjahre einen sehr geringen Leerwohnungsbestand.



GEMEINDE LENGNAU

Schule / Schulpflege / Schulleitung (www.kreisschule-surbtal.ch + http://psleng.educanet2.ch/info/.ws_gen/)

Die Kreisschule sowie die Primarstufe mit Kindergarten verfügen über separate Homepages. Entsprechende Berichte stehen dort zur Verfügung.

Gesundheit

Seit der Saison 2011/2012 ist Susanne Humbel, Schleinikon, als Pilzkontrolleurin tätig.

Pilzkontrolle 2012

Einteilung nach Speisepilzen, ungeniessbaren und giftigen Pilzen und Aufteilung nach Wohngemeinden der Pilzsammler:

	SP (Stk.)	SP (kg)	KS (Stk.)	KS (kg)	GP (Stk.)	GP (kg)	Kontrollen
Oberweningen	217	3.531	39	1.075	0	0	7
Lengnau	244	4.395	2	0.013	0	0	2
Siglistorf	6	0.195	0	0	0	0	1
Niederweningen	686	11.200	62	0.669	1	0.034	10
Schneisingen	979	23.628	14	0.523	0	0	14
Andere Gem.	290	7.023	138	3.041	7	0.195	11
Alle Gemeinden	2422	49.972	255	5.321	8	0.229	45

SP: Speisepilze KS: Keine Speisepilze(ungeniessbare) GP: Giftpilze

Total kontrollierte Pilze: 2685 Stk. à 55.522kg in 45 Kontrollen

Regionaler Sozialdienst Surbtal

Per 1.1.2012 wurde mit Standort in Lengnau der Regionale Sozialdienst eingeführt. Untenstehend ist der Bericht aus dem Bereich Lengnau aufgeführt.



GEMEINDE LENGNAU

Erwachsenen- und Kinderschutzrecht

Per 31.12.2012 wurden folgende Massnahmen an das neu gegründete Familiengericht in Bad Zurzach übergeben:

	2012
Vormundschaften	2
Beiratschaften	3
Beistandschaften	29

Sozialausschuss/Regionaler Sozialdienst

Mit Einführung des Regionalen Sozialdienstes per 1. Januar 2012 wurde der Regionale Sozialausschuss Surbtal gegründet. Diesem Sozialausschuss gehören neben den Ressortvorstehern der angeschlossenen Gemeinden, der Gemeindeschreiber von Lengnau sowie die Leiterin des Regionalen Sozialdienstes an. Der Regionale Sozialdienst Surbtal betreute folgende Aufgabenbereiche:

- Sozialamt (materielle Hilfe, Alimenteninkasso, Elternschaftsbeihilfe, Asylbewerberbetreuung)
- Vormundschaftswesen
- SVA-Zweigstelle

Allgemeine Sozialhilfe

Per Dezember 2012 wurden 10 Haushalte von der Sozialhilfe unterstützt. Es konnten im Jahr 2012 10 Unterstützungsfälle abgeschlossen werden.

Alimentenbevorschussung

In der Alimentenhilfe wurde im Berichtsjahr für 16 Kinder die Alimenten bevorschusst. Inkassofälle wurden 4 betreut.

Zweigstelle SVA

Bei der Erfassung von Rentenfällen stützt sich die Gemeindegewitzstelle SVA auf die Angaben der SVA Aargau:

AHV-Rentenfälle	190
IV-Rentenfälle	33
EL-Fälle	39
HE-Fälle (Hilflosen)	<u>14</u>
Rentner total	<u>276</u>

Prämienvorbilligung

Für das Jahr 2013 wurden 301 Anträge bearbeitet. Der Anmeldeschluss für die Prämienvorbilligung ist jeweils der 31. Mai des laufenden Jahres.



GEMEINDE LENGNAU

Jugendarbeitsstelle (www.jast.li/)

Die Jugendarbeitsstelle (JAST) ist für die Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden, Unterendingen und Würenlingen zuständig. In Quartalsberichten werden die Mitgliedsgemeinden über die zahlreichen Tätigkeiten und Projekte informiert. In Lengnau finden jeden Mittwoch (14.30 – 16.30) die „offene Tür“ und jeden zweiten Freitag der Jugendtreff Lion (19.00 – 22.00) statt. Im Verlauf des Jahres 2012 konnte das Angebot in Lengnau auf einen wöchentlichen Turnus erhöht werden.

Kultur / Kulturfonds kommunal und regional

An zwei Sitzungen wurden insgesamt 4 Gesuche behandelt, von denen deren 4 die Richtlinien erfüllten. Folgende Gesuche sind bewilligt worden:

<i>Gesuchsteller</i>	<i>Projekt</i>	<i>Beitrag CHF</i>
Kulturkreis Surbtal	Musik-Milch-Theater	500
Kulturkreis Surbtal	SSASSA Kinderkonzert	500

Der Fonds beträgt per 31.12.2012 (inkl. Zinsen und nach Abzug der Sitzungsgelder) CHF 15'644.30 (Vorjahr CHF 17'330.95). Roland Widmer hat auf Ende 2012 die Demission eingereicht. An seine Stelle wurde Roger Biffiger gewählt.

Regionaler Kulturfonds

Die regionale Kulturkommission ist ab 1.1.2012 tätig. Erste Gesuche wurden beurteilt und gutgeheissen.

Seniorenausflug

Der durch Andrea Schneider organisierte Seniorenausflug vom 5. Juni führte zum Bohrerhof in den Breisgau (D) nach Feldkirch. Der Bohrerhof gilt als Erlebniswelt betreffend Spargelproduktion.

Anlässe

Das Guggenopen im Februar 2012 wurde gut besucht und war ein Erfolg. Jung und Alt genoss die Fasnachtsatmosphäre.

Das „Halt-Festival Lengnau“ Ende Mai mit dem Schlagersonntag, der Comedy-Night, dem Country + Line Dance-Tag und der MusicBar fand ebenfalls guten Anklang.

Die vielen Dorfvereine bieten ein umfassendes Freizeitangebot für alle Altersschichten an.



GEMEINDE LENGNAU

Erschliessung / Verkehr / Fluglärm

Der Werkdienst wurde erneut stark im Winterdienst gefordert. Viele Eisregenfälle erschwerten die Winterdienstarbeiten zusätzlich.

Mit der Sternenstrasse sind 10 gemeindeeigene Bauparzellen erschlossen worden. Bei der Rietwiese 2. Etappe, ist der erste Ausführungsteil umgesetzt und ein schöner Strassenraum gestaltet worden. Die Arbeiten werden nach dem Bauende (Umgebungsarbeiten) des angrenzenden Mehrfamilienhauses abgeschlossen. Bis jetzt konnten die Baukosten unterschritten werden.

Gestaltungsplan Bleiwiese

Nach der öffentlichen Auflage anfangs 2012 ist der Gestaltungsplan in Rechtskraft erwachsen und durch den Regierungsrat genehmigt worden. Der Gemeinderat hat die Federführung in diesem Projekt. In Rücksprache mit den Grundeigentümern wurde eine Ingenieursubmission durchgeführt und die Baerlocher Partner AG, Lengnau, mit dem besten Angebot als zuständiges Ingenieurbüro gewählt. In den kommenden Monaten soll nun die Baukreditvorlage zuhanden der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 erarbeitet werden.

T-30-Zonen

Die Tempo 30-Zone Landstrasse und Hengert Hofacher sind anfangs 2012 baulich erstellt worden. Bedingt durch Anwohnereingaben konnten noch nicht alle Massnahmen an der Landstrasse umgesetzt werden. Der untere Teil (Einmündung Schniderbüebliweg bis Brücke beim Werkhof) der Massnahme kann erst nach der im Herbst 2013 stattfindenden Strassensanierung ausgeführt werden.

Hofzufahrten

Die dritte der vier Tranchen „Hofzufahrten“ ist im September 2012 saniert worden. Nebst den Hofzufahrten in Vogelsang ist die Zufahrt in den Weiler Himmelrich saniert worden. Im 2013 werden die restlichen Teilstücke saniert.

Strassensanierungen

Die ersten Teilstücke der Gemeindestrassen sind unterhalten worden. Bei der Chratzstrasse ist im oberen Teil das Trottoir mit Randabschluss erneuert worden. Im Zusammenhang mit der Wasserleitungserneuerung wurden entlang der Zürichstrasse die Randabschlüsse überprüft und wo notwendig erneuert. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2013 abgeschlossen.



GEMEINDE LENGNAU

Gewässer

Tüfebächli

Nebst der Vergrößerung des Durchlasses bei der Rietwiesenstrasse ist die Renaturierung des Tüfebächli ausgeführt worden.



Rickenbach

Die Brücke „Rickenbach“ war stark baufällig und musste dringend ersetzt werden. In Rücksprache mit dem kantonalen Amt fand die Erneuerung statt.



Alt



Neu



GEMEINDE LENGNAU

Hochwasserschutz Surb

Mit dem Rückhaltebecken Ried (oberhalb Tiefenwaag, Ehrendingen) sind die durch den Kanton mitfinanzierten Bauarbeiten gestartet worden. In den kommenden Monaten stehen weitere Arbeiten (Gewerbegebiet, Gebiet Rietwiese und Mühlewehr) an. Der Gemeindeanteil von Lengnau beträgt rund 1.2 Mio. Franken. Erfreulicherweise hat die Schweiz. Mobiliar aus einem Fonds einen Beitrag von 50% an diese Kosten bewilligt.

Fluglärm

Lengnau engagiert sich weiterhin in den verschiedenen Gremien rund um die Fluglärmproblematik und setzt sich nach wie vor für eine gerechte Fluglärmverteilung rund um den Flughafen Zürich ein. Die Flugroute „Surbtal-Bözberg“ hat Auswirkungen auf Einzoningungen, falls unsere Gemeinde im belasteten Lärmperimeter bleibt.

Entsorgung / Umweltschutz / Energie-Stadt-Label / Gewässer / Landwirtschaft

Die Umwelt-, die Energie- und Landwirtschaftskommission haben sehr viele Projekte lanciert und mitbegleitet. Wir verweisen auf den separaten Rechenschaftsbericht.



Mit dem Saubi wird für ein saubereres Surbtal geworben.

Abfallzahlen

Folgende Mengen sind im 2012 angefallen (Tonnen im Jahr):

- Kehricht und Sperrgut 392.56 t
- Kompostierbare Abfälle 376.23 t
- Altpapier 149.22 t
- Karton 21.12 t
- Altglas, Bruchglas 79.65 t
- Altglas, Ganzglas 19.78 t
- Altmetalle gemischt 23.68 t
- Strassenwischgut 14.36 t



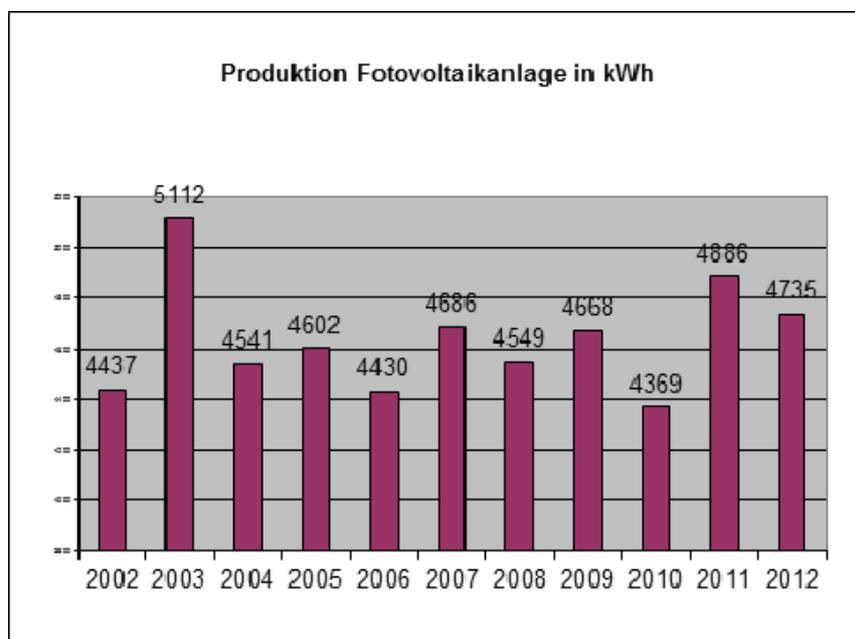
GEMEINDE LENGNAU

Tiefenlager Lägern Nord

Lengnau liegt im Einzugsbereich des „Tiefenlagers Lägern Nord“. Dies ist einer der Standorte, welcher schweizweit geprüft wird. Die Gemeinde Lengnau ist via Planungsverband Zurzibiet im Gremium „Lägern-Nord Nein“ vertreten.

Photovoltaikanlage

Die Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle Rietwiese hat im Jahr 2011 insgesamt 4'886 kWh (Vorjahr 4'886 kWh) Strom produziert.



Gewerbe

Das Kaffee Schmitte hat am 1. April 2012 geschlossen. Die Raiffeisenbank, als Besitzerin hat einen Käufer gefunden, welcher im Herbst 2013 das Kaffee/Restaurant weiter betreibt.

Wasserversorgung

In Lengnau bestehen drei privatrechtliche Wasserversorgungsgenossenschaften:

- WVG Lengnau (Dorf Lengnau, Weiler Himmelrich und Weiler Vogelsang)
- WVG Degermoos (Weiler Degermoos)
- WVG Husen (Weiler Husen)



GEMEINDE LENGNAU

Das neue Reservoir „Brüggli“ ist am 17. August 2012 eingeweiht worden. Im Vorfeld fanden die Druckerhöhungsproben im gesamten Leitungsnetz statt. Dabei sind über 30 Leitungsbrüche entstanden. Mit der Höherlegung des Reservoirs um 30 m wurde eine Druckerhöhung von 3 Bar erreicht. Die Bevölkerung konnte am 18. August, am Tag der offenen Tür Einsicht in die neuen Anlagen nehmen.



Eingang neues Reservoir „Brüggli“

Die chemischen und bakteriologischen Wasserproben erfüllten die vorgegebenen Werte an das Trinkwasser.

Finanzen / Steuern

Gute Steuereinnahmen und Minderausgaben in mehreren Bereichen führen zu einem Ertragsüberschuss von CHF 506'600.

Die Steuererträge liegen im Jahr 2012 erfreulicherweise erneut wieder über dem Budget. Bei den Einkommenssteuern konnten Mehreinnahmen von CHF 472'000 verbucht werden. Die budgetierten Aktien- und Quellensteuern wurden erreicht. Bei den restlichen Steuern resultierte ein Mehrertrag von CHF 62'000. In mehreren Bereichen wurden die Budgetposten nicht ausgeschöpft und der Kanton stellte im Bereich Pflegefinanzierung CHF 46'800 weniger in Rechnung als angezeigt. Im Voranschlag 2012 war ein Aufwandüberschuss von CHF 269'400 budgetiert. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 776'000.

Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von CHF 154'100 (neu Guthaben von CHF 82'700) und bei der Abfallbeseitigung betrug der Überschuss CHF 37'300 (Einlage in Spezialfinanzierung mit einem Guthaben von neu CHF 174'700).



GEMEINDE LENGNAU

Auf der Homepage werden im Hinblick auf die Gemeindeversammlung die detaillierten Erläuterungen zu den einzelnen Positionen aufgeführt.

Dank

Eine Gemeinde kann nur funktionieren, wenn viele Personen sich in Behörden, Kommissionen, Arbeits- und Projektgruppe sowie in Nebenämtern aktiv einsetzen. Wir danken den über 200 Personen herzlich für dieses Engagement.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.

TRAKTANDUM 04 Passation der Verwaltungsrechnung 2012

Die Verwaltungsrechnung 2012 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Im Ergebnis resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 506'638. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2012. Auf Wunsch gibt die Finanzverwaltung Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenuflege) und steht als Datei auf der Homepage www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Rechnung 2012.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2012 genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 05 Kreditabrechnung; Sanierung und Umbau Werkhof

Der Gemeinderat bittet um Zustimmung zu folgender Kreditabrechnung:

Sanierung und Umbau Werkhof

Kreditgenehmigung:

18.06.2010

CHF 100'000

Übersicht

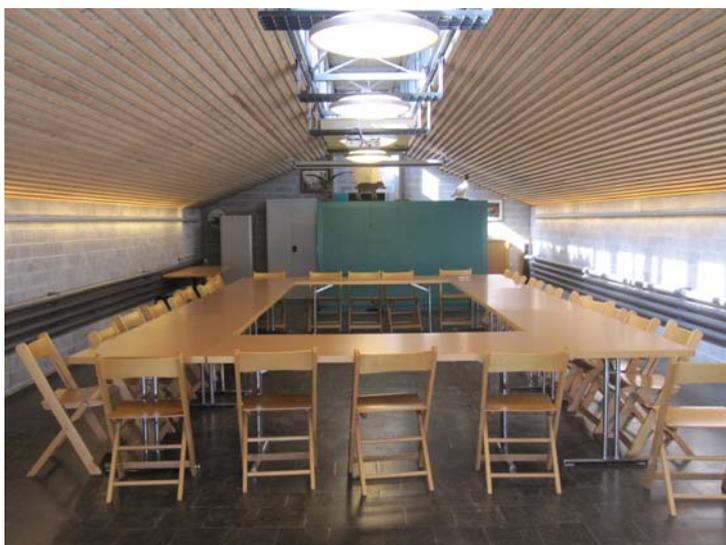
Bruttoanlagekosten	CHF 91'556.10
Verpflichtungskredit	<u>CHF 100'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 8'443.90</u>

Bemerkungen:

Die geplanten Investitionen konnten im vorgesehenen Finanzrahmen durchgeführt werden.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Sanierung und den Umbau Werkhof mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 8'443.90 bewilligen.





GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 06 Einbürgerung; Aufnahme von Saramati Arbrim ins Bürgerrecht von Lengnau

Saramati Arbrim



Saramati Arbrim, geb. 27.01.1987, ist Bürger von Kosovo. Er wohnt seit dem 22.04.1998 in Lengnau.

Gemäss Bürgerrechtsgesetz nimmt die Gemeinde die Erhebungen vor. Nach positivem Gemeindeversammlungsbeschluss werden die Akten durch die kantonalen und eidgenössischen Behörden behandelt.

Arbrim Saramati hat die beiden neuen Einbürgerungstests erfolgreich bestanden. Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der neuen Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 1'000 festgesetzt.

Antrag

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Saramati Arbrim ins
Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 07 Gemeinderatsbesoldung; Festlegung für die Amtsperiode 2014 - 2017

Vor Ablauf einer Amtsperiode und vor dem Gemeinderatswahltermin ist über die Gemeinderatsbesoldung neu Beschluss zu fassen. Gemäss § 20 Abs. 2, lit. e ist die Gemeindeversammlung dafür zuständig.

Die Gemeinderatsbesoldung beträgt aktuell:

	<u>Grundbesoldung</u>
• Gemeindeammann	CHF 27'000
• Vizeammann	CHF 16'000
• Gemeinderatsmitglieder	CHF 14'000

Je nach Arbeitsbelastung und Tätigkeiten in kommunalen, regionalen und kantonalen Gremien fallen mehr oder weniger Spesen an. Im 2012 sind Totalkosten im Betrag von rund CHF 115'000 für Besoldungen und Spesen angefallen.

Es werden unverändert folgende Grundbesoldungen beantragt:

• Gemeindeammann	CHF 27'000
• Vizeammann	CHF 16'000
• Gemeinderatsmitglieder	CHF 14'000

Nebst diesen Grundbesoldungen werden Tätigkeiten in kommunalen, regionalen und kantonalen Gremien mittels Spesen entschädigt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Besoldung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014 - 2017 wie folgt festlegen:

• Gemeindeammann	CHF 27'000
• Vizeammann	CHF 16'000
• Gemeinderatsmitglieder	CHF 14'000



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 08 Verwaltungspensen; Genehmigung des Stellenplans von 700 %

Verwaltung

Am 16. Juni 2011 sind im Zusammenhang mit der Einführung des Regionalen Sozialdienstes die nachfolgenden Pensen genehmigt worden.

Stelle	SOLL
Gemeindeschreiber	100%
Gemeindeschreiber-Stv / Leiterin EWK	100%
Leiterin Regionaler Sozialdienst	100%
Mitarbeitende Sozialdienst	50%
Total	350%

Nun wird der Abteilung Finanzen durch die Fusion der Gemeinden Endingen und Unterendingen die Rechnungsführung für die fusionierte Gemeinde übertragen. Dies bringt gemäss Berechnungen ein Mehrpensum von 20%, welches durch die Gemeinde Endingen finanziert wird.

Stelle	IST	SOLL
Leiter Finanzen	100 %	100%
Leiter Finanzen Stv.	100 %	100%
Mitarbeitende Finanzen	100 %	80%
Mitarbeitende Finanzen	0 %	40%
Total	300%	320%

Zusammenzug Verwaltung	
Gemeindekanzlei und Sozialdienst	350 %
Abteilung Finanzen	320 %
Reserve	30 %
Total	700%

Die Reserve von 30% dient für allfällige weitere regionale oder vom Kanton übertragene Aufgaben oder anderweitig nachgewiesene Stellenpensen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für die Verwaltung ein Stellenpensum von 700 % bewilligen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 09 Restaurant Krone; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 360'000

Ausgangslage

In das Restaurant Krone wurde im Jahre 2004 eine Summe von rund CHF 80'000 in den Umbau und Sanierung des Restaurants investiert. Die Bedürfnisse des Gastes haben sich in den vergangenen Jahren stetig verändert. Zudem ist die Küche viel zu klein und in der Praxis im täglichen Bedarf kaum mehr vernünftig nutzbar.

Ebenso ist mit der Schliessung der Restaurants Paradies und Sonne das Bedürfnis eines Restaurants für unsere Gemeinde stark gewachsen. Es wurde in den vergangenen Wochen und Monaten vermehrt gefordert, dass das Restaurant Krone unter allen Umständen offen gehalten und die Öffnungszeiten ausgedehnt (Samstag) werden sollen. Auch im Leitbildverfahren wurde diese Forderung mehrfach gestellt.

Gemäss Finanzplan ist der Ersatz der Liegenschaft Krone erst in 10 – 15 Jahren geplant.

Projekt

Mit der beantragten Kreditsumme soll das Restaurant umgestaltet und die Küche vergrössert werden. Das Konzept wurde durch einen Architekten mitbegleitet.

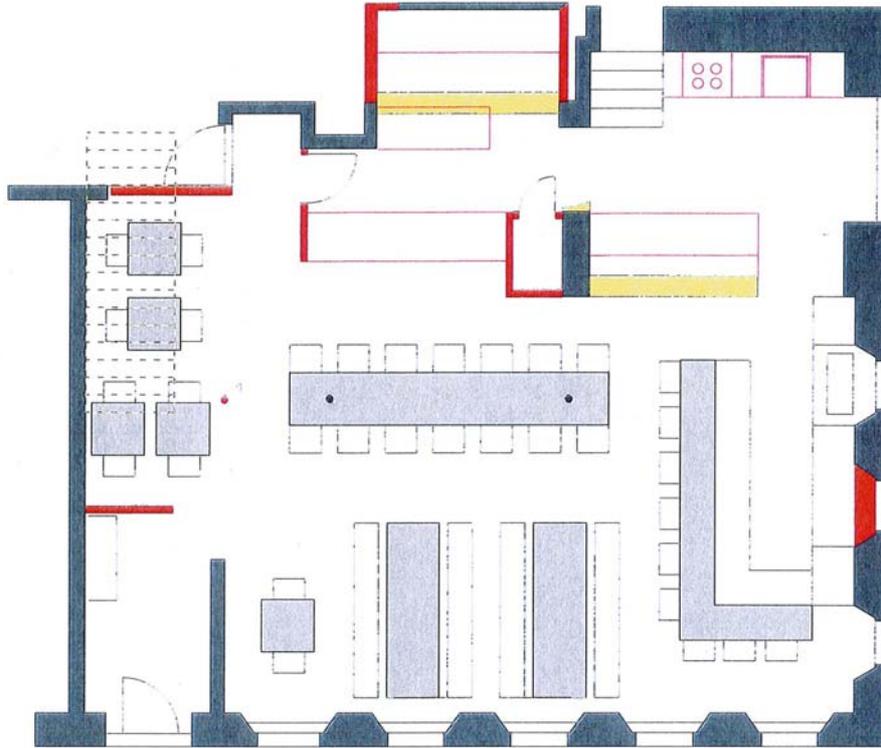
Ziel ist es einen geregelten Restaurantbetrieb (Speiserestaurant) für mindestens weitere 10 Jahre zu gewährleisten. Ebenso müssen die Öffnungszeiten auf den Samstag ausgeweitet werden.

Finanzierung

Für die Sanierungs- und Umbauarbeiten inkl. Architektenhonorar wird ein Kostendach im Betrag von CHF 360'000 inkl. MWST notwendig. Der monatliche Pachtzins wird um CHF 1'000 erhöht, was in 10 Jahren Betrieb eine Rückfinanzierung von CHF 120'000 ausmacht.



GEMEINDE LENGNAU



Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für den Baukredit im Betrag von CHF 360'000 inkl. MWST für das Restaurant Krone genehmigen.

TRAKTANDUM 10 Schulanlage Rietwiese; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 170'000 für die Sanierung der Wasserrohanlagen und der Duschen

Ausgangslage

Die Wasserrohanlagen beim Hauptbau der Schulanlage Rietwiese wurden bei der Erstellung zu gross dimensioniert. In den Betriebsjahren haben die Leitungen Rost angesetzt und müssen ersetzt werden. Im Finanzplan ist ein Betrag von CHF 190'000 eingesetzt.



GEMEINDE LENGNAU

Projekt

Die Sanierung der Wasserrohranlagen wurde in Begleitung durch Alfons Kloter, Ehrendingen, submissioniert. Nebst den Wasserrohranlagen sind auch die beiden Duschen in die Jahre gekommen und nach 37 Betriebsjahren müssen neue Wand- und Bodenplatten eingebaut werden.

Finanzierung

Die Submission haben folgende Kosten ergeben

- Wasserrohranlagen	CHF	90'000
- Plattenarbeiten Duschen	CHF	38'000
- Baumeisterarbeiten Duschen	CHF	5'000
- Sanitärarbeiten Duschen	CHF	20'000
- Baubegleitung, Honorare	CHF	9'000
- Plankopien, Kopierkosten	CHF	2'000
- Reserve	CHF	<u>6'000</u>

Total inkl. MWST **CHF 170'000**

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für den Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 170'000 inkl. MWST für die Sanierung der Wasserrohranlagen und der Duschen genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 11 Hochwasserschutz Rickenbach; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'700'000

Einleitung zu den Traktanden 11, 12 und 13

Der Hochwasserschutz Rickenbach, das Regenbecken Dorf und die bauliche Gestaltung der Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus haben einen engen Zusammenhang. Aus diesem Grund diese Einleitung.

In der Koordination der Planungsarbeiten des Regenbeckens und der Abfallsammelstelle Dorf mit Bushaltehaus wurde schnell ersichtlich, dass aus Kostengründen die beiden Bauten in einer Einheit realisiert werden müssen. Ebenso zeigte sich, dass mit dem Vorziehen des Hochwasserschutzes der Anschluss der Entlastungsleitung Regenbecken nicht in die Surb, sondern in den Rickenbach erfolgen kann. Mit den Minderkosten aus dem Wegfall der langen Entlastungsleitung in die Surb, kann ein Teil des Gemeindeanteils der Hochwasserschutzmassnahmen aufgefangen werden. Langfristig ist die bauliche Umsetzung aller drei Komponenten sinnvoll und die finanziellen Mittel sind gut eingesetzt.

Zusammenfassung der drei Traktanden:

- Gemeinsamer Bau von Regenbecken und der Abfallsammel- und Bushaltestelle. Das Regenbecken dient als Fundament der Hochbauten.
- Vorzug der Hochwasserschutzmassnahmen am Rickenbach und somit Einleitungsmöglichkeit der Entlastung aus dem Regenbecken. Kanton und Bund beteiligen sich an den Baukosten des Hochwasserschutzes Rickenbach

Hochwasserschutz Rickenbach

Mit dem zeitlichen Vorzug der Hochwasserschutzmassnahmen am Rickenbach können in diesem Gebiet einerseits die Schutzmassnahmen umgesetzt und andererseits die direkte Einleitung des Regenbeckens in den Rickenbach erstellt werden. Ohne Direkteinleitung würde Kosten von rund CHF 150'000 für einen Entlastungskanal bis in die Surb anfallen.



GEMEINDE LENGNAU

Kosten

- Totalkosten	CHF 1'700'000
- Bundesbeitrag 30 %	- <u>CHF 510'000</u>
Zwischentotal	CHF 1'190'000
- Kantonsbeitrag 60 %	- <u>CHF 714'000</u>
Gemeindebeitrag 40%	<u>CHF 476'000</u>

Wenn man den Betrag von CHF 150'000 berücksichtigt, welcher ohne Hochwasserschutzmassnahme für den Entlastungskanal des Regenbeckens in die Surb anfallen würde, verbleiben effektive Mehrkosten von rund CHF 325'000. Diese Mehrkosten sind langfristig richtig und nachhaltig eingesetzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für den Baukredit im Betrag von CHF 1'700'000 inkl. MWST für den Hochwasserschutz am Rickenbach genehmigen.

TRAKTANDUM 12 Regenbecken Dorf; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'470'000

(Siehe Einleitung unter dem Traktandum 11)

In Lengnau sind gemäss dem Generellen Entwässerungsprojekt (GEP) zwei weitere Regenbecken zu bauen. Ein Becken auf der Parzelle Landstrasse und eines auf der Parzelle der öffentlichen Bauzone Bleiwiese. Im Finanzplan der Abwasserbeseitigung sind die Kosten der beiden Becken in den Jahren 2014 und 2020 enthalten.

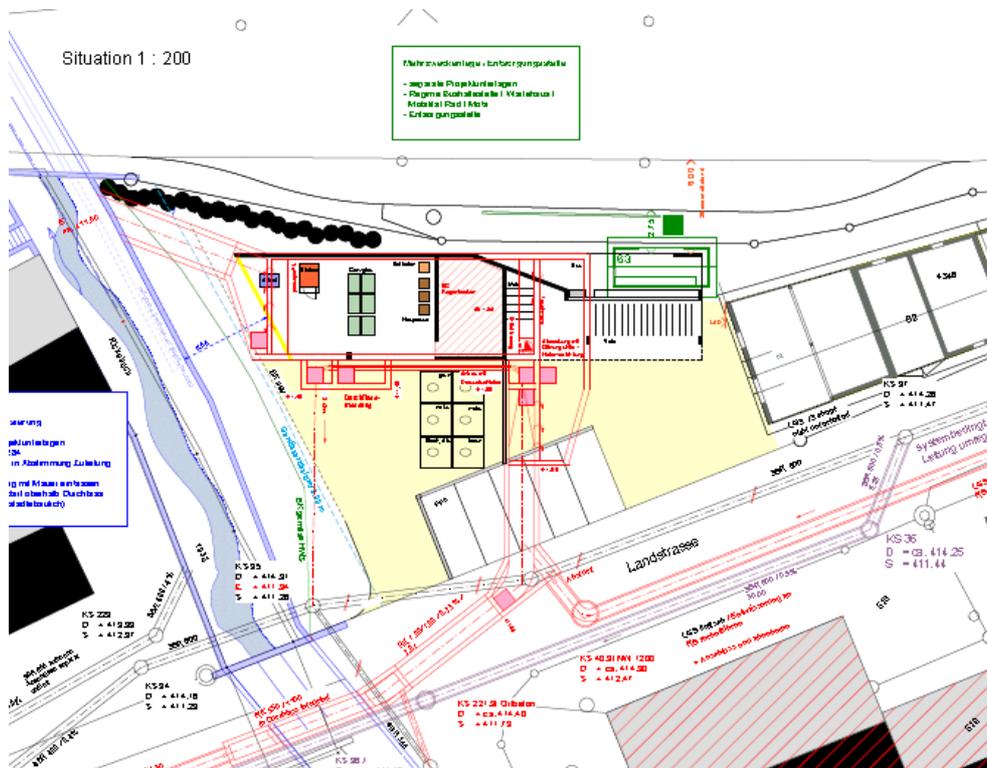
Das Ingenieurbüro Baerlocher Partner AG wurde aufgrund einer Ingenieursubmission mit den Planungsarbeiten beauftragt. Der Planungskredit im Betrag von CHF 32'000 ist an der Gemeindeversammlung vom 12. November 2011 bewilligt worden. Die Planungsarbeiten sind mit den kantonalen Stellen und der Arbeitsgruppe Parzelle Landstrasse koordiniert worden.



GEMEINDE LENGNAU

Projekt

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Bewilligungsbehörden ist das Projekt entwickelt worden. Der Kanton hat zugestimmt, dass das Regenbecken unter die Hochbauten (Abfallsammelstelle, Velo-/Mofaunterstand und Bushalthehaus) gebaut werden kann. Somit ergeben sich bezüglich Fundation Synergien und Minderkosten.



Kosten

• Baumeisterarbeiten	CHF	900'000
• Technische Beckenausrüstung	CHF	55'000
• Messung/Steuerung/Elektrotechnik	CHF	109'000
• Wasserzuleitung/Sanitär	CHF	16'000
• Schlosserarbeiten	CHF	16'000
• Spengler/Maler	CHF	30'000
• Verschiedenes/Unvorhergesehenes	CHF	14'000
• Grund/Rechte	CHF	28'000
• Technische Arbeiten	CHF	105'000
• Mehrwertsteuer/Rundung	CHF	<u>107'000</u>

Total Anlagekosten inkl. MWST **CHF 1'470'000**



GEMEINDE LENGNAU

Gemeindebeitrag Freienwil

Die Gemeinde Freienwil muss einen Beitrag von CHF 120'000 inkl. MWST an die Erstellungskosten beisteuern. Aufgrund der Gewässerempfindlichkeit (Rickenbach) wurde das bestehende Regenbecken Freienwil auf den fünffachen Trockenwetteranfall ausgelegt. Hinsichtlich dem abweichenden Mischverhältnis (Dimensionierung Kläranlage) ist zwecks Einhaltung der Speicherbedingungen ein Behandlungsvolumen von ca. 40 m³ in einem unten liegenden Regenbecken bereitzustellen.

Die Nettokosten für die Gemeinde Lengnau betragen somit CHF 1'350'000 inkl. MWST.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Baukredit für das Regenbecken Dorf im Betrag von CHF 1'470'000 inkl. MWST genehmigen.

TRAKTANDUM 13 Parzelle Landstrasse; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 470'000 für den Bau einer Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus

(Siehe Einleitung unter dem Traktandum 11)

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 22. Juni 2012 einen Planungskredit im Betrag von CHF 40'000. Zudem wurde durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ein Konzept über alle öffentlichen Bauten und Anlagen erarbeitet. Dieses sieht für die Parzelle Landstrasse folgende Nutzungen vor:

- Regenrückhaltebecken
- Bike & Ride
- Entsorgung

Eine Arbeitsgruppe hat zusammen mit Architekt Ernst Häusermann das Bebauungskonzept geplant. Grundlagen waren das vorerwähnte Nutzungskonzept, die Koordination mit dem Regenbecken und später auch noch die Hochwasserschutzmassnahmen am Rickenbach.

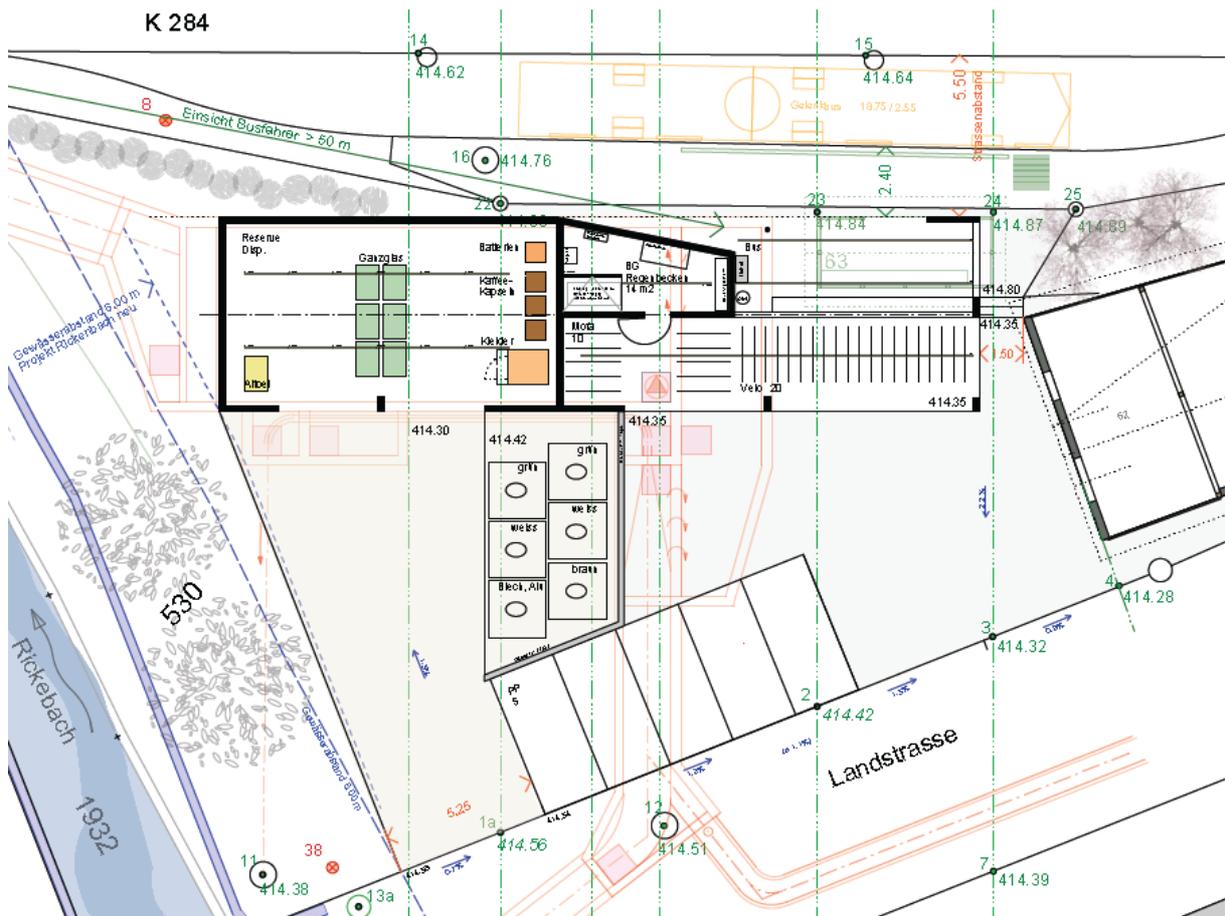


GEMEINDE LENGNAU

Das vorliegende Projekt zeigt folgendes auf:

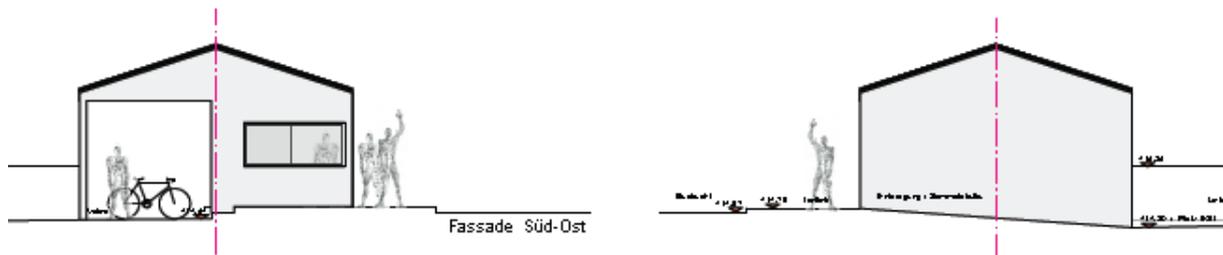
- Die Hochbauten der Abfallsammelstelle, der Bushaltestelle mit Velo- und Mofaabstellplätze werden auf des Regenbecken aufgebaut.
- Die Glasentsorgung erfolgt mit im Boden versenkten modernen Glascontainern.
- Die Parkierung ist entlang der Landstrasse angegliedert.

In den kommenden Monaten soll ein Parkierungskonzept für die Parzelle Landstrasse sowie für die Aussenparkplätze beim Werkhof umgesetzt werden. Je nach Art muss dannzumal allenfalls ein Reglement durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.





GEMEINDE LENGNAU



Kosten

• Rückbau Bushaltehaus	CHF	5'500
• Baumeisterarbeiten	CHF	85'000
• Holzbau/Zimmermann	CHF	45'000
• Türen, Verglasung	CHF	12'500
• Dach	CHF	18'000
• Elektroanlage	CHF	16'000
• Sanitäranlage	CHF	6'500
• Plätze, Beläge	CHF	79'500
• Betriebseinrichtungen	CHF	91'000
• Baunebenkosten	CHF	24'500
• Verschiedenes/Unvorhergesehenes	CHF	14'000
• Honorare (Architekt, Bauingenieur)	CHF	34'000
• Mehrwertsteuer/Rundung	CHF	<u>52'500</u>
Total Anlagekosten inkl. MWST	CHF	<u>470'000</u>



GEMEINDE LENGNAU

Kosten Entsorgung

Der Anteil der Entsorgung (Hochbauten, Plätze und Unterflurcontainer) betragen CHF 350'000. Mit dem bis 31.12.2012 angesparten Guthaben von CHF 174 000 der Abfallbeseitigung kann somit die Hälfte dieser Kosten ausgeglichen werden.

Falls die Hochbauten auf das Regenbecken gebaut werden können, ist mit einer Kostenreduktion von mindestens CHF 50'000 zu rechnen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Baukredit für die Abfallsammelstelle Landstrasse mit Bushaltehaus im Betrag von CHF 470'000 inkl. MWST genehmigen.

TRAKTANDUM 14 Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.

5426 Lengnau, 06. Mai 2013
Der Gemeinderat